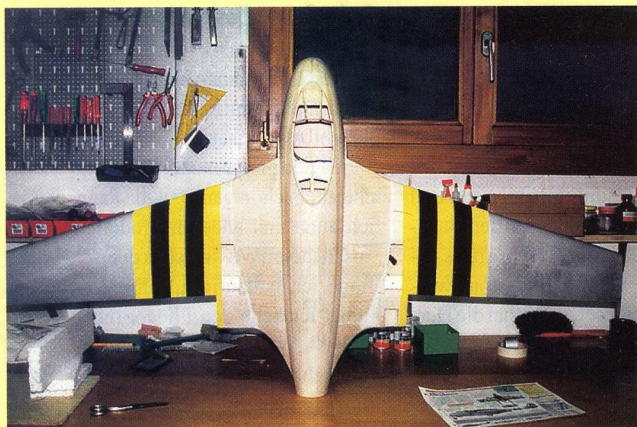


De Havilland DH 112 Venom



Das Modell ist komplett mit dünnem Papier bespannt und nach einer entsprechenden Oberflächenbehandlung gespritzt.

Ein PSS-Modell im Maßstab 1:8

Das Vorbild

Bei der Venom handelt es sich um einen englischen, einsitzigen Jagdbomber mit Doppelrumpf. Von Test und Ausbildung abgesehen wurde die unterschall-schnelle Venom nur außerhalb Englands eingesetzt. Im Jahre 1952 kam sie zur RAF in Deutschland, 1956 kämpfte sie am Suezkanal und flog ansonsten auf der ganzen Welt von Nahost bis Malaysien für England. Auch verschiedene andere Luftwaffen setzten dieses unverwechselbare Flugzeug ein. Die FB Mk 4 war mit einem Strahltriebwerk vom Typ



De Havilland Ghost 105 mit 2.336 kp Schub ausgerüstet und erreichte damit eine Höchstgeschwindigkeit von 1.030 km/h in Meereshöhe. Die Dienstgipfelhöhe betrug 14.630 Meter.

Die Venom als PSS-Modell

Die Venom hat mich seit meiner Schulzeit wegen ihrer außergewöhnlichen Form interessiert. In der Schweiz war die Venom bis in die 80er Jahre hinein im Ein-

satz und ihr charakteristischer, heulender Pfeifton ist mir noch immer lebhaft in Erinnerung. Als ich mich an die Konstruktion eines neuen PSS-Modells machte, war bald klar, dass es diesmal eine Venom sein würde. Von der Aerodynamik her sollten keine Probleme auftauchen: Die große Flügelfläche und ein ausreichend langer Leitwerkshebelarm ließen auf problemlose Flugeigenschaften hoffen.

Grundgedanken

Meine Venom sollte möglichst originalgetreue Flugeigenschaften besitzen, d.h. unter anderem, dass sie eine relativ geringe Flugeschwindigkeit haben sollte. Sie hat deshalb eine für PSS-Modelle dieser Größe relativ geringe Flächenbelastung von 46 g/dm² bei einem Fluggewicht von etwa 1.700 g. Dies erfordert natürlich beim Aufbau des Modells mit gut 1.500 mm Spannweite konse-



Der Rumpf wird in Halbschalenbauweise ganz aus Balsa aufgebaut. Ungewöhnlich ist die horizontale Teilung.



Der Rohbau der Venom: vollbeplankt, dennoch sehr leicht.



Technische Daten

- Spannweite: 1.656mm
- Länge: 1.225 mm
- Flügelfläche: 37 dm²
- Fluggewicht: ca. 1.700 g
- Flächenbelastung: ca. 46 g/dm²
- Flügelprofil: HB2510
- RC-Funktionen: Querruder, Höhenruder

quenten Leichtbau. Bei der Wahl des Flügelprofils konnte ich mich auf Herbert Blösch, den Profildguru unseres Vereins, verlassen. Er berechnete mir ein für die große Flügeltiefe optimiertes Profil, das gute Gleitflugeigenschaften aufweisen sollte. Heraus kam das HB2510 (2,5 % Wölbung, 10 % Dicke, größte Dicke bei ca. 50 %), das sich bestens bewährt hat. Die Querruder sind groß und lassen sich auch als Wölbklappen verwenden.

Aufbau des Modells

Die Venom wird in Holzbauweise hergestellt. Der Rumpf wird in der bekannten Halbschalenbauweise aus Balsa aufgebaut. Etwas unkonventionell ist die Trennung in eine untere und obere Halbschale. Rumpf und Flügel bilden eine Einheit und sind nicht de-



montierbar. Die Querruder werden direkt mit Flächenservo betätigt. Die Leitwerksträger werden von hinten in den Flügel geschoben und von oben verschraubt, das Höhenruderservo ist im rechten Leitwerksträger eingebaut. Höhen- und Seitenleitwerk werden auf die beiden Leitwerksträger geschraubt, was jederzeit eine Korrektur der EWD ermöglicht. Der Empfänger und ein grosser Akku sind möglichst weit vorne in der Rumpfspitze platziert, zusammen mit dem wohl unvermeidlichen Trimmblei.

Der Plan ist sehr detailliert gezeichnet, dennoch ist die Venom nur für Modellbauer mit Bau Erfahrung geeignet.

Die Venom in den Schweizer Bergen.

Fliegen mit der Venom

Die im Bauplan angegebenen Daten haben sich bei meiner Venom für einen vorbildähnlichen Flugstil bewährt. Das PSS-Modell fliegt am Hang bei mittleren Windgeschwindigkeiten und spricht sehr gut auf Thermik an (Profil-Herbert sei Dank!). Sie kann großräumig geflogen werden und das Flugbild der Maschine lässt die Baustunden schnell vergessen.

Das Landen bietet keine großen Probleme, wenn genügend Platz zur Verfügung steht. Die Venom fliegt stabil und die Querruderwirksamkeit ist auch im Langsamflug gut. Natürlich darf sie nicht so hart aufgesetzt wer-

den, wie Juniors HLG. Die Verwendung der Querruder als Bremse durch Ausschlag nach oben ist etwas kritisch, da sich das Modell dadurch stark aufbäumt. Deshalb dieses Manöver erst in genügender Höhe ausprobieren und den richtigen Tiefenruderausschlag beimischen.

Als sichere Startart hat sich die Zweihandmethode herausgestellt: Mit einer Hand wird der Rumpf unterhalb der Kabine gestützt, die andere greift von hinten in den Triebwerksauslass und schiebt das Modell über die Hangkante.

Noch ein Tipp: Die Flügeltanks sind etwas exponiert und die einzelne M3-Schraube war zu meiner Verwunderung stabiler als die Befestigung. Deshalb säge ich nun die M3-Schraube halb durch, damit sie im Notfall leichter bricht. Die so präparierte Schraube aber auf jeden Fall markieren, damit sie nicht zur Befestigung des Leitwerks benutzt wird!

Und jetzt viel Vergnügen beim Bauen und Fliegen Ihrer Venom...

DH 112 Venom Bauplanvorstellung

Der in dieser Ausgabe vorgestellte Bauplan 320 1230 ist im Maßstab 1:1 mit 2 Bogen DIN A-0 entweder durch den Modellbau-Fachhandel oder direkt durch den Verlag lieferbar.

Best.-Nr.: 320 1230 • Preis: € 22,00 (DM 43,03) zzgl. Versandkosten



Verlag für Technik und Handwerk GmbH
Postfach 2274, 76492 Baden-Baden

☎ 07221/508722 per Fax 07221/508733, Internet: www.vth.de, Postkarte im Heft

UNSER BAUPLAN-SERVICE !

Fertig geschnittene Styropor-Kerne zu allen FMT-Bauplan-Modellen. Bitte bestellen Sie unter Angabe der Bauplan-Bestellnummer direkt bei: **HS Flächenservice H. Schmitt, Hornbacher Str. 2, 69488 Birkenau, Tel. 06201/33992**

